

## Scheinfomm

Nachtblut

Er predigt uns von Verzicht  
Dass Reichtum uns kein Glück verspricht  
Wer gierig ist, wird niemals satt  
Wahrlich reich ist, wer nichts hat

Es ist immer das gleiche Spiel  
Der Eine hat zu wenig  
Der Andere hat zu viel

Scheinfomm

Sie glauben, was er tut kund  
Das Volk lebt mit der Hand im Mund  
Sich gierig nun die Hände reibt  
Da so für Ihn mehr übrig bleibt

Es ist immer das gleiche Spiel  
Der Eine hat zu wenig  
Der Andere hat zu viel

Scheinfomm

Nun sitzt er da, auf seinem Geld  
Er glaubt doch selbst nicht, was er uns da erzählt

Es ist immer das gleiche Spiel  
Der Eine hat zu wenig  
Der Andere hat zu viel

Scheinfomm